



Foto: Initiative Augsburgs Erbe bewahren / gaertnerhaus-im-park.de

PM 15.5.2020, Initiative „Augsburgs Erbe bewahren“– Rettet die Reese

Renommierter Wissenschaftler stützt mit einer Expertise das Anliegen der Akteure im Kampf um den Erhalt des letzten Bauensembles in der Reese-Kaserne

In einem Kurzgutachten macht der Wissenschaftler, Preisträger und Autor Privatdozent Dr. Stefan Lindl unmissverständlich klar, welchen Wert historische Strukturen in der Stadt haben und wie groß ihre Bedeutung ist im Hinblick auf „Identität, Orientierung in der Zeit, Wirtschafts- und Standortfaktor, Nachhaltigkeit, Einzigartigkeit und Authentizität“.

Der Erhalt der Bestandsgebäude wird dringend empfohlen, um dem neu zu entwickelnden Viertel eine historische Komponente zu geben, „ein Gefühl von einem Mehr als nur Architektur, die überall stehen könnte und keine lokale Spezifik entwickelt und ausweisen kann“. Hinzu kommt für eine „soziale Konstruktion von Stadtvierteln“, die Notwendigkeit von einem „Wissen, das erzählt und gefühlt wird, Bewusstsein der BewohnerInnen, auf einem Ort voller Geschichte und Geschichten zu sein, Wissen über dessen Genese.“ Besonders wertvoll wird ein Stadtteil, wenn dieses Wissen „bestimmten architektonischen Elementen“, also materiellen historischen Werten, zugeschrieben werden kann, an denen sich Geschichte festmachen lässt. Originaler Bestand kann dieses Gefühl für die Geschichtlichkeit eines Viertels und somit auch seine Einzigartigkeit und ortstypische Besonderheit hervorrufen.

„Die baulichen Bestandsreste des Reese-Kasernen-Areals ließen sich im Sinne einer Kultur der Nachhaltigkeit nutzen, um ein authentisches Stadtviertel zu schaffen, das völlig einzigartige Züge trägt. Die historischen Werte, die zu einer gewichtigen sozialen Konstruktion eines Stadtviertels beitragen, wären im Falle der Reese-Kaserne in einem Bebauungsplan umsetzbar.

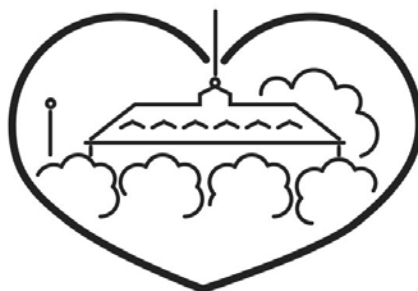
Dies würde der Agenda 2030 und der New Urban Agenda, Habitat III entsprechen“ (eine UN-Resolution, 70/1, die auch die BRD unterschrieb und die daher eigentlich Grundlage und Arbeitsauftrag für Städte und Kommunen sein sollte; leider folgt Augsburg dem nicht, sondern geht immer wieder den Weg des Abreißens).

Stefan Lindl hält fest, daß die Bauwirtschaft „so viel CO2 emittiert und soviel Abfall produziert wie keine andere“ und Abreißen und Neubauen nicht der o.g. UN-Agenda entspricht. Er thematisiert ebenso, daß eine Neubau-Architektur zumeist nichts Lokales und Historisches erkennen lässt, sondern dezidiert geschichtslose Räume entstehen. Daß aber Identität durch Geschichte ein nicht zu vernachlässigender Wirtschafts- und Standortfaktor ist.

In dieselbe Richtung einer Empfehlung des Erhalts geht auch folgendes Statement des Experten und Autors Daniel Fuhrhop, der besonders auf den nachhaltigen Umgang mit vorhandener Bausubstanz abhebt.

Bei den Gebäuden der Reesekaserne wird behauptet, ein Abriss sei ökologischer, ohne das fundiert zu prüfen: Eine korrekte Aussage zur Ökobilanz kann man nur auf der Grundlage eines ganzheitlichen Vergleichs treffen, wie er in der Schweiz bei Bauprojekten seit langem üblich ist – dabei wird für eine Sanierung alternativ zu Abriss und Neubau dreierlei verglichen, die Energie für den Betrieb (vor allem Heizen), über die meist geredet wird, dazu aber kommt der Energieaufwand für den Abriss und vor allem für den Bauprozess, der bei modernen Gebäuden oft größer ist als die im gesamten Lebenszyklus zu erwartende Heizenergie; schließlich lohnt der Blick auf Mobilität mit den bei Neubau üblichen Tiefgaragen und dem dadurch programmierten Verkehr. So eine Ökobilanz wird oft nicht durch Schadstoffe im Altbau verändert, weil diese so oder so entfernt werden müssen. Eine ähnlich ganzheitliche Analyse der Lebenszykluskosten ergibt womöglich, dass die Sanierung Wohnraum günstiger schafft als ein teurer Neubau.

Daniel Fuhrhop, Universität Oldenburg und freier Autor („Verbietet das Bauen!“)



RETTET DIE REESE!

<https://gaertnerhaus-im-park.de>

<http://www.facebook.com/gaertnerhausimpark/>

<https://www.openpetition.de/petition/online/rettet-die-reese-save-reese>